

Ersteinst täglich
ausgegeben mit
der Sonn- und Feiertags-
ausgabe.

Abonnementspreis
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1.50 Mk.
halbjährlich 2.70 Mk.
jährlich 5.00 Mk.
Durch die Post bezogen
1.00 Mk. mehr, halbjährlich
1.00 Mk. mehr, jährlich
1.00 Mk. mehr.

Die "Neue Welt"
(Anzeigenschein)
durch die Post nicht bezah-
lungsfähig, halbjährlich 80 Pf.
jährlich 1.50 Pf.

Erstausgabe Nr. 1067.
Gesamtdruckerei:
Volkshaus Halle.

Die Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Inserionsgebühr
besteht für die gespaltene
Zeile für drei Wochen
30 Pfennig.
Für ausserhalbige Anzeigen
50 Pfennig.
Im redaktionellen Brief
kann bei Seite 75 Pfennig.
Inserate
für die halbe Nummer
werden ebenfalls die nor-
maltags halbe 10 Pfennig der
Expedition angegeben
sein.
Erstausgabe in die
Postzeitung.

Roosevelt.

Als es nicht mehr anging, die Präsidentschaft zu behaupten, ging er nach Afrika, um dort die nächste amerikanische Wahlkampagne vorzubereiten und sich die Präsidentschaft zu sichern. Nunmehr kehrt er zurück und setzt ganz Europa in Bewegung: die europäischen Höfe, die Zeitungen, die gelehrten Gesellschaften müssen die Melancthemel für ihn rühmen. Seit dem Besuche von Ostasien und Barmun haben wir in Europa noch keinen solchen Spektakel erlebt.

Aber ist Roosevelt ein Melancthemel? Oh nein, denn hinter ihm steht eine große Macht, die große Macht, die der moderne Kapitalismus aufzubringen hat, die die Industrien zu vereinen, die den Weltmarkt beherrschen oder beherrschen werden, eine Weltreproduktion, die die größte der Welt ist, auch Armeen und gepanzerte Flotten. Er ist kein Melancthemel, aber er ist ein Held der Melancthemel. Er versteht es, wie keiner vor ihm, das Interesse für seine Person aufzuwecken, das Auge der Massen auf sich zu lenken.

Was will er? Was sucht er? Welche Idee, welches Ideal hat er zu vertreten? Welchem Zweck dient er?
Er selbst gibt darüber keine Antwort. Man weiß es nicht, vielleicht weiß er es selber nicht. Von allem, was er sprach, war bisher kein einziges Wort, das nicht ein Gemeinplatz wäre. Er versteht es nur, an jedem Ort gerade das Wort anzubringen, das den größten Beifall erregt oder das größte Aufsehen hervorruft. Das tut man am leichtesten, wenn man keine eigenen Worte hat. Er ist nicht der Träger einer Idee, aber er dient einer Entwicklung. Eine soziale Höflichkeit hat ihn emporgeschoben, und nun schwimmt er oben auf der Woge, in der er getragen wird.

Das höchste Ziel von Amerika ist Israel. Das Ziel in doppelter Beziehung: das Mann hatte seinen Herrn und das Volk hatte seinen Herrscher. Millionen Menschen wurden aus Europa nach diesem freien Lande hinüber geschickt, und weil sie ihre Anwartschaft in ihrer alten Heimat zurückließen, wurden sie hart, selbstbewußt, erzeugten Reichtum und Macht. Aber sie brachten das Privateigentum mit sich, das sich mit ihrem ganzen Tun und Wirken verflochten hat, und nun stehen getrennt von einander: der Reichtum und das Volk. Der Reichtum bildet die kapitalistische Macht, das Volk aber die ausgebeuteten Massen.

Das ist das neue Amerika. Sein Mann heißt Roosevelt. Er weiß, was das kapitalistische Amerika braucht. Der Kapitalismus braucht Machtbestätigung, das Volk - Sensationen. Das ist das Programm Roosevelts.

Der amerikanische Imperialismus ist längst über die Idee des Panamerikanismus hinausgelangt. Seine Tendenz ist die Unterwerfung der ganzen Welt. Er bedient sich dabei des Reichtums und der Macht, die ein freies Volk auf freiem Boden geschaffen hat, des Glanzes der Massen in Amerika und der Massen der Elenden, die das kapitalistische Europa nach wie vor in ganzen Schiffsladungen ununterbrochen nach Amerika hinüberführt.

Zugleich hat dieselbe Entwicklung, die den von den Volkswaffen geschaffenen Reichtum in den Besitz einiger kapitalistischer Eliten hinüberführt, die Demokratie zum Mittel der Claqueurherrschaft gemacht. Wie die Kapitalkonzentration, so treibt auch die Korruption in Amerika ihre ippigen Blüten. Gerade in diesen Augenblicken, wo Roosevelt in Europa Sensationen hervorruft, erzeugen in Amerika Sensationen die unbedeckten Bestechungen der Gesetzgebung und der Richter und die Schwindelereien der Großbanken und Versicherungsgesellschaften. Aus Pittsburgh kommt die Nachricht, daß 78 gegenwärtige und frühere Mitglieder des Stadtrates Bestechungen angenommen haben von Straßenbau- und Gasgesellschaften; 30 dieser Stadtväter haben bereits Geldsummen abgelegt. Auch die Mitglieder des Senats von New York werden gleicher Berechnungen beschuldigt. Gewaltige Mengen der ein- und ausländischen Feuerversicherungsgesellschaften, die Geldsummen bis zu 800 000 Mark gezahlt haben, um die Gesetzgebung in ihrem Sinne zu beeinflussen, was ihnen auch gelang, werden aufgedeckt. Und ähnliches mehr. Man kann eigentlich noch nicht sagen, was dabei alles herauskommen mag." schreibt der Korrespondent der Frankf. Ztg. "soeben wird ein Richter des Obergerichts genannt, der, als er Anwalt war, den Vermittler zwischen den Gesellschaften und den korrupten Gesetzgebern gespielt haben soll." Je mehr die kapitalistische Macht steigt, desto mehr wird die Freiheit in Amerika verloren. Die Demokratie wird zum Werkzeug, wie das Privat- eigentum zum Diebstahl. Die öffentliche Meinung wird zur faulenden Dürre, die nach dem Klang des Goldes stimmt und dem Ruf des Marktfeuers folgt.

Roosevelt in Berlin.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Empfangsfeierlichkeiten, die dem früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Herrn Theodore Roosevelt, bei seiner Ankunft in Berlin ausgedehnt worden, sind durch den Tod König Eduards VII. angenehmst verändert worden. Man braucht es nicht zu behaupten, daß die Welt dadurch um ein Schauspiel gekommen ist, das den mühsigen Gassen und Straßen gemacht, Widerpruch gefunden hätte. Bürgerliche Bescheidenheit und Einfachheit, die den barbarischen Prunk des europäischen Hauptlingswesens verachtet, hat zu den besten Tugenden der großen Bürger Amerikas gehört. Der Ehrgeiz, der danach trachtet, es den geborenen Mächtigen der alten Welt gleichzutun und von ihnen als ihresgleichen behandelt zu werden, ist erst durch die Entwicklung der Plutokratie in den Vereinigten Staaten aufgegeben, und nur den Enobs seines Vaterlandes hätte Herr Roosevelt damit imponieren können, wie er sich mit den verhassten Karls, Franzens und Wilhelms auf den europäischen Thronen auf Du und Du stellte. Allerdings veranfaßten wollte, nicht allein schuld, vielmehr war die entscheidende Anregung dazu in Berlin erfolgt und hatte dort sogar auf der amerikanischen Volkshaus hartes Befinden hervorgerufen. Herr Dr. Hill, der amerikanische Volkshaus, soll nicht wenig erstaunt gewesen sein, als er erfuhr, daß sein Volk nicht bei ihm in der Volkshaus logieren, sondern im königlichen Schloß mit offiziellen Ehren empfangen werden sollte. Daburch, daß der Berliner Hof erklärte, Herrn Roosevelt gleich einem Monarchen empfangen zu wollen, sah sich die anderen Höfe, um nicht in der Höflichkeit gegenüber einem Gast hinter Berlin zurückzubleiben, genötigt, beglückwünschen zu tun. So entstand Herr Roosevelts "Kreuzzug durch Europa", der nun durch den tödlichen Tod Eduards von England beendet worden ist. Eduard VII., der ein Monarch und ein geschickter Politiker, aber kein Freund und geräuschvoller Ansehensgenosse war, hat durch seinen Tod den Vereinen ein in sich verborgen, wie er es auch in seinem Leben schon öfter getan hatte.

Da nun Herr Roosevelt als einfacher Privatmann nach Berlin kommt, wird sein Besuch auch auf die Massen der Bevölkerung kampaftischer wirken als es sonst der Fall gewesen wäre. Herr Roosevelt ist ein Repräsentant des Landes, das als erstes der Welt im Jahre 1776 die Menschenrechte verfaßt hat, und das durch seine Gesetze und seinen ungeheuren Fortschritt den Beweis dafür bietet, daß die Demokratie zur Entfaltung der Produktivkräfte die beste Staatsform ist. Unser politisch unfähiges Bürgertum steht freilich in der Demoralisierung Preussens-Deutschlands das Ende aller Dinge. Man muß darum unbedingt zugeben, daß die amerikanische Bourgeoisie bedeutend mehr Lebensmut und mehr Gehalt in der Verteilung ihrer Klasseninteressen besitzen hat, als die deutsche. Die Demokratie Amerikas hat nicht die soziale Frage gelöst, hat im Gegenteil die kapitalistische Korruption aufleben lassen - das ist eine Tatsache, die jedem Sozialisten geläufig ist - aber unter ihrer Herrschaft hat die wirtschaftliche Organisation und die Technik Höhepunkte der Entwicklung erreicht, wie in keinem anderen Lande der Welt. Darin liegt für uns die Gefahr, daß die amerikanische Demokratie, die einmal eine Arbeiterdemokratie werden muß, den Weg finden wird, um mit der kapitalistischen Willkürherrschaft der Kräfte aufzuräumen und das amerikanische Volk hoch über den jetzigen Zustand emporzuheben. Ein Repräsentant dieser Arbeiterdemokratie ist Herr Roosevelt noch nicht, und es ist darum durchaus begreiflich, daß er seinen Anblick nicht bei den Massen der Bevölkerung, sondern bei den herrschenden Schichten der alten Welt sucht.

Oh hat der jetzige Gast Berlins dem deutschen Element in der Bevölkerung Amerikas hohe Anerkennung gezollt. Diese Deutschen Amerikas sind aber grundverschieden von jenen, den Herr Roosevelt jetzt seine Aufmerksamkeit macht. Sie kamen früher als die Ausgewandenen des Vaterlandes, als "Pionieren", die den deutschen Land unter ihnen, Karl Schurz, hat, wurden es die Helfer der deutschen Regierungspresse nicht erkennen, daß dieser Mann als stichtiger Revolutionär sein Vaterland verlassen hatte.

Vom Hausknechtsparagrafen.

Die jetzt erscheinende Abstimmungsliste über die namentliche Abstimmung, ob der Hausknechtsparagraf mit der Abänderung des Herrn Noeren in die Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses eingefügt werden sollte oder nicht, bietet recht interessante Einzelheiten. Nur ein einziger Zentrumsabgeordneter, der Amisrichter Kuch aus Arnheim, hatte den Mut, gegen den Hausknechtsparagrafen zu stimmen. Im übrigen setzte sich die Widerpart von 74 Abgeordneten zusammen aus unserer Gewissen, den Polen, den Preussentümern und der großen Mehrheit der Nationalliberalen. Von den Nationalliberalen stimmten allerdings vier mit der Mehrheit, und zwar waren es bezeichnenderweise fast sämtlich Vertreter großindustrieller Wirtschaft. Der konservativ-liberalen Mehrheit schlugen sich der Essener Handelskammerpräsident Hirsch, der Wittener Oberbürgermeister Haemann, der erst kürzlich in Halle-Oberdorf neu gewählte bündlerische Nationallibe-

rale Meber zu Jerrendorf und der Berliner Landgerichtsdirektor Dr. Rosching, der in Saarbrücken gewohnt ist. Im übrigen bestand die Mehrheit aus den beiden konservativen Parteien und dem Zentrum. Das Eard von Oldenburg für den Hausknechtsparagrafen stimmte, durch den der Postleutnant mit dem sehr Mann zwar nicht das Recht gegeben werden soll, das Parlament aufzulösen, wohl aber Sozialdemokraten an die trübe Luft zu befördern, soll zuerst hervorgehoben werden. Dann aber muß der Zentrumsabgeordnete Vatticher, Dr. P. Gronowski und Sauermann (gleichlich an zweiter Stelle) gedacht werden. Beide Herren, die als sogenannte "Arbeitgeber" das Zentrum gelten und von denen drei gegen bestimmte Bedingungen nur mit Hilfe unserer Partei gewählt worden sind, haben in dieser Abstimmung erneut bewiesen, wie absolut ungeeignet sie zur Vertretung der Arbeiterinteressen sind. Noch eine Abstimmung bietet besonderes Interesse. Zu den Jünglingen gehört auch der freikonservative Abgeordnete Graf Wolff, der bekannte Klotterprobitt und Letter Noeren. Er hatte seinerzeit im Plenum feierlich erklärt, er werde sein Mandat in die Hände seiner Wähler zurückgeben, wenn die Verankerung der Geschäftsordnung nicht noch vor Eröffnung der Wahlreform vorgenommen würde. Der Mann ist jetzt sehr raus, denn die Mehrheit hat ihn schnell wieder gemacht, doch er seine fröhliche Erregung nicht wahrzunehmen kann. Unter den 30 Abgeordneten, die der Abstimmung ohne Entschuldigung fernblieben, befinden sich allein 25 Zentrumsabgeordnete, darunter die Herren Giebers und Dr. Pieper, die vielfach auch noch als Vertreter der Zentrumsarbeiter angesehen werden und die sich auf diese bequeme Weise um eine Stellungnahme herumdrücken.

Auch der kenographische Bericht über die Stimmung selbst bietet, da die bürgerlichen Redner auf der Tribüne nur selten zu verstehen waren, eine Fülle interessanter Einzelheiten. Vor allem mußte sich der konservativ Redner v. Dittfurth ein alter Generalmajor und ein bezüglich schlechter Redner vor dem Herrn, von unseren Genossen in schmerzlichen Zwischenfällen wiederholt die Würdigung lassen. Unter der Probe seines "einen Zens hat gleich der Anfang seiner Rede, an dem er von den "höflichen Entstellungen" und "Wahrheitsverbrechungen" der Sozialdemokraten sprach. Wie sehr gerade er zur Erhebung solcher Vorwürfe qualifiziert ist, konnten wir später in wiederholten Zwischenrufen unsere Genossen Hirsch und Leiner markieren, als er die Behauptung aufstellte, daß einer unserer Genossen im Anschluß an einen Ordnungsruf erklärt habe: "Wir tun's nicht mehr." Diese Behauptung, die die Tatsachen direkt auf den Kopf stellt, mußte Herr v. Dittfurth wohl oder übel, auch wenn er es recht gewunden tat, zurücknehmen. Als er von den Senats des eingeworfen hätten und deren auch keine engeren Grenzen gezogen werden sollten, konnte Genosse Dr. Liebknecht mit Recht rufen, daß unsere Fraktion dann kein raus sei, da der sicher den Regeln des Anstandes widerprechende Jurist "So'n Sen gell" nicht von einem Wäntel, sondern auf der Rechten gehalten ist. Diese Pappenheimische Probe konservativen Anstandes hielten unsere Genossen dem Redner denn auch wiederholt vor und vielleicht ist es mehr als ein Zufall, daß sich auch Herr v. Pappenheim an der namentlichen Abstimmung nicht beteiligte. Zwar hat er sich wegen Krankheit entschuldigt, aber vielleicht war es nur eine feiner diplomatische Staatsdienerei, die ja bisweilen auch Minister sich einbilden müssen.

Politische Uebersicht.

Salle a. S., 10. Mai 1910.

Aus dem Reichstage.

Zm Reichstage, dessen Abgeordneter Dr. Spahn dem verstorbenen König Eduard VII. einen Nachruf widmete, trat am Montag Abg. Reichmann, Mit. Eiser und Schmalz, die unter sich das Land der Aufgabe, die Reste aufzuarbeiten. Ein halbes Dutzend dritter Lesungen und ein Schluß Petitionen wurden debattiert oder so gut wie debattiert erledigt. Nur einige Petitionen riefen Erörterungen hervor. Bei einer prinzipiell sehr wichtigen Petition, die die Stellung der Militärrenten betraf, wurde allseitig über die Wichtigkeit des Kriegsministeriums klage geführt, das es nicht für nötig befunden hatte, sich vertreten zu lassen. Ein stimmig wurde beschlossen, die Sache anzunehmen, um im Herbst dem Herrn von Scheerling Gelegenheit zu geben, sich einmal zu der Sache zu äußern. Bei den Petitionen über eine dritte Hofbesuche trat Genosse Emanuel mit Wärme für die Interessen der wichtigen Industriellen Mühlhausen ein. Die Petitionen der Hindenburg'schen Umfassung für die Schäden, die sie durch das volkreichliche Hindenburgenergiege erlitten haben, wurden einstimmig zur Berücksichtigung überwiesen. In einer Annahme von Schamgefühl stimmten die Parteien des Schlußabstimmung, denen die Genossen Vred und Saafje in kurzen namlichen Reden den Spiegel ihrer Sünden vorhielten, für die Berücksichtigung wenigstens dieser ihrer Opfer.

Am Dienstag gabent der ferienterliche Reichstag das Kaitigkeit womöglich in zweiter und dritter Lesung zu bewältigen.

Hutnadeln,
größte Auswahl.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Lackgürtel in modernen Farben, grosse Auswahl.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Rosenträger, haltbar, praktisch, billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Patent-Kleiderbügel mit Hosensticker 35 Pl.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

H. Bühlers Korbflächerei
Delfischerstraße 78,
Glanzerstraße 75
nicht an der Glauchaischen Kirche
und Straße Seitenstraße 20
empfiehlt diese Woche in bekannter Güte:
frische Fleisch- und Würstwaren.



HANSA
Puddingpulver
ist das Beste!
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Düten erhalten Sie eine Dose H. Käses gratis.

Engros-Niederlage bei Düben & Herrmann und Gutschow & Barmleske.


Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstraße 22.
Optische Anstalt.
Große Auswahl, billige Preise!

Leiterwagen
extra leicht,
eingericht. für funktionelles Btlg.
Bruno Rolle, Meißner. 33.

Melbra.
Schuhwaren
kaufen Sie gut und billigst im
Schuhwarenhaus
Schaffhäuser.
Gummifahren jeder Art bei bill. Alb. Ackermann, Wilsberg 10.

Irrigateure
komplett von 80 Pf. an
p. Stk.

Bett-Unterlagen
für Kinder von 15 Pf. an
Erwachsene 70

Klysterspritzen,
Eisbeutel,
Krankenkissen,
Mullbinden,
Verbandwatte.

Hugo Nehab
Nacht.,
27 Große Ulrichstraße 27,
66 obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma
u. Hausnummer
bitte genau zu achten.

Mai
31 Tage
11
Mittwoch
Unsere Schuhwaren
haben eine gute
Passform.

Mai
31 Tage
12
Donnerstag
Unsere Schuhwaren
sind sehr elegant.

Mai
31 Tage
13
Freitag
Unsere Schuhwaren
sind dauerhaft.

Mai
31 Tage
14
Sonntag
Unsere Schuhwaren
sind sehr preiswert.

Billige **Vier** Tage
für

Schuhwaren

Damen-Stiefel
sehr schöne Fassons mit modernem amerikanischen Absatz — extra preiswert

6⁴⁵ 5⁴⁵

Damen-Stiefel
braun u. schwarz, aus echtem Chevreau oder Chromleder mit modern. Derby-Schnitt

8⁵⁰ 7⁵⁰

Damen-Stiefel
braun u. schwarz, echt Box calf u. Chevreau in Ia. Ausführung, zum Teil echt Goodyear Welt

10⁵⁰ 9⁷⁵

Damen-Stiefel
braun und schwarz, reizende Neuheiten, den vornehmsten Geschmack befriedigend

14⁵⁰ 12⁵⁰

Für Haltbarkeit übernehmen wir weitgehendste **Garantie.**

Kinder-Stiefel
naturgemässe Formen in braun u. schwarz, Garantie für Haltbarkeit

Gr. 18-22 23-24 25-26

Serie I **1⁴⁵ 2⁷⁵ 3²⁵**
" II **1⁸⁵ 3²⁵ 3⁷⁵**
" III **2⁴⁵ 3⁷⁵ 4⁵⁰**

Kinder-Stiefel
kräftiges Boxleder

Gr. 27-30 31-35

Serie I **3⁴⁵ 4⁴⁵**
Serie II **3⁹⁵ 4⁴⁵**
Serie III **4⁵⁰ 5⁵⁰**
eleg. breite Formen, braun und schwarz
echt Chevreau, echt Box calf, braun und schwarz

Elegante Tennisschuhe
mit Leder-Besatz

Gr. 27-30 31-35 36-42

Mk. **1⁵⁵ 1⁹⁵ 2³⁵**

Rindleder-Sandalen
leichtes, bequemes Tragen

Gr. 25-26 27-30 31-35 36-42

Mk. **1⁹⁵ 2⁴⁵ 2⁷⁵ 3²⁵**

Leder-Hausschuhe
schwarz, rot und braun mit **gehälter fester Ledersohle und Absatzfleck**

Herren **2⁷⁵** Damen **1⁹⁵**

Leder-Spangenschuhe
gehähte Ledersohle und fester Absatz zum Strapazieren **1⁹⁵**

Herren-Stiefel
kräftige Strapazierstiefel zum Schütren, mit Gummizug, :: oder Schnallenstiefel ::

6⁴⁵ 5⁴⁵

Herren-Stiefel
sehr elegante Fassons, Box oder Chevreau, mit u. ohne Lackkappe u. Derbyschnitt

8⁵⁰ 7⁵⁰

Herren-Stiefel
braun und schwarz, echt Chevreau u. echt Box calf, moderne Fassons, gute Passform

10⁵⁰ 9⁷⁵

Herren-Stiefel
echt Goodyear Welt, garantiert erstklassiges Fabrikat :: braun und schwarz ::

14⁵⁰ 12⁵⁰

Für Haltbarkeit übernehmen wir weitgehendste **Garantie.**

Hamburger Engros-Lager **Leopold**

Nussbaum

G. m. b. H.
Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 60/61

Gasthof Luckenau.
Sonntag, 1. Pfingstfesttag:
Gr. humor. Mandolin-Konzert
von der spanischen Mandolin-Gruppe „Española“.

2. u. 3. Pfingstfesttag:
Öffentl. Ballmusik
Sitzung ladet freundlich ein
Reinhold Herzog.

NB.: Am 3. Festtag: **Mädchenball.**

Gasthof Nissma.
Am 2. Festtag:
Großer Seftball.
Sitzung ladet freundlich ein
Robert Rackete.

Weissenfels. Kinematograph
am Markt
Metropol-Theater
Hofstraße 2.
Jeden Mittwoch und Sonntag
neues Programm.

Suchen erziehen:
Waher Jakob 1910
Nr. 10.
Preis 10 Pf.
Gleichheit
Nr. 16
Preis 10 Pf.

Zu beziehen durch alle Ausdräger und die
Volksbuchhandlung,
Gars 42/43.

Waschgefäße,
dauerhaft und billig, größte Auswahl. Böttcherer Schützendorf 1.

Elektr. Taschenlampen-Batterien
faßt man gut und billig bei
Nich. Lange, Ammendorf.

Gebrück u. Prack-Verleiher!
A. Brandt, Gadschornitz 1.

Herren- u. Damenrad, gut erhalten, für fortgesch. halber sportlich gut zu gebrauchen.
Nich. Wagnerstr. 18, p. 1.
Feiner Kinderwagen billig u. v.
Weidenplan 2, II/2 Tr.

Der Weg zur Macht
von Karl Santöth.
Preis 50 Pfennig.
Zu beziehen durch alle Ausdräger u. die **Volksbuchhandlung**
Gars 42/43.

Wittwoh Schlaechttest.
Marie Böttcher,
Triftstraße 2

Wittwoh Schlaechttest.
Abends 8 Uhr. Weltlich.
Otto Becker, Arnimstr.

Jeden **Wittwoh Schlaechttest.**
Paul Marschall,
Hofstraße 2.

Jeden **Wittwoh Schlachte - Fest.**
F. Kluge, Beesenerstr. 1.

Jeden **Wittwoh Schlaechttest.**
Rot u. Leberwurst 1.4
Schwartenpust 90 Pf.
Carl Schade, Frauenstraße 18.

Waschgefäße
dauerhaft, billigst. Wgl. M. 2. u. 3.
Gr. Hansstr. 12.

Waffen-Schiffahrt vorüber gelassen. Neben die Sonberzüge mit und ohne Weisermäßigkeit geben die Wänsche Luftsticht.

Erstatterer. Ein letzter Hinweis auf das am Mittwoch stattfindende Benefiz für die Kassierer des Stadttheaters, Brauerei-Gesellschaft. Am Freitag, den 20. d. M., wird im Theater...

Enselchampschiffahrt. Der Dampfer Siegfried beauftragt am nächsten Donnerstag zu Ehren der W. n. n. l. d. e. eine Segelungsfahrt nach Wettin. Abfahrt 3 Uhr nachmittags...

Beispielfund. Spielende Kinder erndeten gestern nachmittags in der sogenannten Schafstalle die Beute eines Mannes. Sie wurde von Arbeitern am Wasser gefischt...

Ammendorf, 10. Mai. Großfeuer in den elektrischen Maschinen. Am Montag nachmittags kurz nach 2 Uhr brach im Magazin der elektrischen Werke ein Feuer aus...

Waldorf, 10. Mai. An die Arbeiterschaft von Waldorf, Reideburg und Umgebung. Vor mehreren Wochen wurde von der Arbeiterschaft eine Lokalkommission gewählt...

Am 10. Mai. In der Gemeindeversammlung am 6. Mai wurde die Jahresrechnung von 1909 mit 22.143 M. Einkünften und 12.122 M. Ausgabe abgenommen...

Stadt-Theater.

Die goldene Freiheit. Beispiel von Lennox. Der Ueberlebener oder Nachempfinder des gerade nicht zu den internationalen Berühmtheiten zählenden Cosmo Gordon Lennox...

Wenn etwas geeignet war, den Durchfall der belanglosen Komödie zu verhindern, so das quersüßige, dröckig lebendige und netzte Spiel des Herrn in e. d. m. a. n. s. als Erlösung...

Am 10. Mai. Gestern schlug unweit Vondorf der Blitz in einen Schuppen, in welchem sich neun Personen befanden. Drei waren verletzt, und drei schwer verletzt...

Allerlei.

Schwere Dynamitexplosion. In den Dynamitwerken in Hull im Staate Quebec (Kanada) ereignete sich eine Explosion, durch die zahlreiche Personen getötet oder verletzt wurden.

Rom Blitz erschlagen.

Am 10. Mai. Gestern schlug unweit Vondorf der Blitz in einen Schuppen, in welchem sich neun Personen befanden.

Bergbau.

St. Rötten, 9. Mai. In St. Anton erfolgte ein großer Bergsturz. Eine Bergwand mit fünf Hektar Wald stürzte in den Neibach...

Unfall im Bergbauvergnügen.

Paris, 9. Mai. Bei einem Rolfschieß in Versailles ereignete sich ein schwerer Unfall. Bei einem Aufschlagen des Schießens löste sich ein Bergbauvergnügen und zehn Personen stürzten zehn Meter in die Tiefe.

Der Ballon im Gewitter.

Leipzig, 9. Mai. Ein Ballonunfall, der an die Ballonkatalastrophen in Meisenbach erinnert, zum Glück aber nicht so tragisch verlief, ereignete sich gestern bei Jena...

erlt der Dr. med. Geher aus Jena einen Interdiktionsbescheid und der Apotheker Bergmann aus Eisenberg einen Knöchelbruch und eine Brustquetschung.

Waisenhäuser.

Erster, 9. Mai. In der Eifel hat es gestern Nacht geschneit. Die Baumblüte ist sehr gefährdet.

Selbstmord eines Seminaristen. Dresden, 9. Mai. Heute früh gegen 4 Uhr hängte sich ein 15 Jahre alter Schüler des hies. Seminars zu Dresden...

Verfassungsverichte.

Schneider, Halle. Das Andenken eines verstorbenen Mitgliedes, des Maschinenbauers Franz Auf, wurde in üblicher Weise durch Erheben von den Mitgliedern...

Gemeindefreier, Halle. In der Versammlung am 10. April gab der Vorsitzende Müller den Bericht über das I. Quartal: Bestand und Einnahmen in Summa 970,40 M., Ausgaben...

Briefkasten der Redaktion.

W. M., 29. M. 1. Die Worte sind als Aufforderung die Lehre zu erlernen aufzufassen. Sie brauchen nicht zu lesen...

Paulus, 2. M. Der Beschluß ist rechtskräftig, es läßt sich nichts dagegen tun, obwohl die Zeit recht mitleidlich anmutet.

A. D., Unterförder, 1. Der Betrag richtet sich nach der Höhe der Gemeindefreier und wird durch Gemeindefreier bezahlt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Trotz der hohen Metallpreise kann die Genußwaren, sofern sie die nötigen Rohstoffe, welche erwerbslos sind, als vollwertiger und billiger Ersatz für Fleischwaren gelten...

Für die ausgesperrten Bauarbeiter.

Erztraktor bei einem Familienfall in Oberhausen 162, Völkgraben und Giebelstraße (1. Rate) 30, Aufwieschloß (1. Rate) 30, Zabarbeiter 10, Organistischer Geschäftsführer der Firma P. 2. 350, von organisierten Transportarbeitern 1450 Mark.

Wer probiert - lobt Eckstein's DA CAPO Zigaretten. Unübertroffen in Qualität, bieten sie vollen Erfolg für die teuer gewordenen importierten Zigaretten...

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden. Nervenschwäche. Wegweiser von Spezialarzt Dr. Kummer zur gründlichen Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen...

Makulatur. Kinderstühle mit und ohne Topf, kombinierbar 3,45. Kinderstühle 9,50 6,75 4,50. Polster für Kinderstühle, rund und viereckig 95 Pf. Kindertische 8,50-2,95 95 Pf. Schultafeln mit Ständer und Tafel 4,95 3,95 2,95.

Meine Frau war ihr Leben lang im 50 Jahre mit ein. Flechte. Bekämpft sein gelund. Flechten hatte sie auf d. Leibe. Nachdem sie Sauer's Patent-Medizinale-Salbe angewendet hat, sieht sie sich wie neugeboren...

Gewerbegericht Halle.

Halle a. S., den 6. Mai 1910.

In Konzepts-Büchsenarbeiten vor der Keller Raden... Im Monatslang als Keller beschäftigt. Einem Abends...

Die verleihte Meisterausbildung. Der Arbeiter Richard... Vorbei bei der Firma Medel u. No. für einen Stundenlohn...

Ungültiger Arbeitsvertrag. Der Arbeiter Weber war bei... den hiesigen Aufsehern gegen einen garantierten Stundenlohn...

Unlängiges Engagement. Der Arbeiter Karl Striebel war... gegen ein Monatsgehalt von 75 Mark von einem Architekten...

Aus den Nachbarkreisen.

Sangerhausen, 8. Mai. Stadtvorordnete... Aufhebung des Grabens...

Der Kraft-Mayr.

Ein humoristischer Musikanten-Roman. Von Ernst von Wolzogen.

Mayr mußte lächeln über die Anrede „Herr Hofkapellmeister“. A ließ die Dame nicht weiter reden, sondern erhob sich...

werden. Die Kosten von 8000 Mk. sollen den Sparkassenüber... schiffen entnehmen werden. Die Vorlage wurde einstimmig...

Über den Punkt Annäherung eines Fonds für Zwecke der... Jugendpflege entstand eine lebhafte Debatte. Stadt. Schmidt...

Zur Vereinfachung der Sparkassenverhältnisse in Höhe von... 75 600 Mark ist folgender Plan aufgestellt: Gesamtsumme 46 700 Mk.

Zu 1 schließt Stadt. Schmidt an, vor 5000 Mk. weniger an... zuweisen und das Schulgeld dementsprechend zu erhöhen...

Alerlei.

aus dem Leben Erhard VII.

Durch das Ableben König Eduards von England werden... manche Erinnerungen wachgerufen, deren Mittelpunkt der...

Ohne eine Spur von Verlegenheit nahm sie Platz. Ihre... kleine Augen wandten sich über den Saal, und dort...

„Sehr freundlich!“ erwiderte Mayr höflich lächelnd und... mit der zitternden Handbewegung eines abgestrichenen Herrn.

Die Dame hatte versetzt, ihre Ärmel abzuziehen. Sie... holte das jetzt nach und legte sie einen neben den andern...

Während er sich ein allgemeines unterdrücktes Nicken... und Aufsehen nach ihm richtete, sah er da; groß, aber...

Und das konnte der Meister geduldig, wenn auch nicht ruhig... mit anderen Worten, bis zu Ende. „An sich zusammengeknallt...“

Florian wandte nach hinter sich Kopf und zappelte vor... Verlegenheit, die Wit löschte in ihm und er konnte sich nicht...

lanten dachten da mal's beständig anders über ihren... gutartigen Derscher. So hatte einmal eine Liebeslei mit der...

Sehr ernsthaft schaltete der Prinz sein Leben, wenn er... in Paris zu Weid war. Bei den Festen der ersten Jahrestag...

Eine Episode, die mit der Vorliebe des Verstorbenen zum... Sport zusammenhängt, verdient in der Zeit des Sozialrechts...

Der Gastrecht in Parlament.

Man beschließt in künftigen Fällen... Einen solchen anzustellen...

Johann beanagt gleich vor für später... über deutsche Volkswirtschaft...

Und er hat das Recht, zu sprechen... Der in unbotmäßigen Reden...

Erträubt er sich, so läßt man ihn... Einige Zeit auf Erben sitzen...

Johann wackelt sinnenmüde... Gedächtnis darf der Präsidium...

(Gottlieb im Tag.)

Enzlich war das Kind tot. Die Dame wuschelte sich mit... Spielballen im Gesicht herum und wartete offenbar auf...

Er sah sich im Kreise seiner Schüler um. Sein Gesicht... wieder ernst und streng. Da fiel sein Auge auf Florian Mayr...

„Gewiß,“ antwortete Florian höflich, „und ich glaube, nicht... lächelnd.“

Mayr wandte sich an die große Dame, die immer noch... am Ende der ersten Hand, und sagte ruhig: „Herr...

Diesmal hatte Florian keine Spur von Angst. Der Erlkönig... war eines von seinen Veranlassungen und außerdem — Donner...

(Fortsetzung folgt.)



Allen Hausfrauen, Dienstag $\frac{1}{2}$ ff. **Rotwurst** und ein **Wahl-Kaffee** **zusammen 33** **5% Rabatt**
 welche den Kardinal-Wahl-Kaffee noch **Mittwoch u.** **ff. 48 Pf.** **5%** **für 33** **ff. auf alle Waren.**
 nicht kennen, gebe **Donnerstag** **ff. 48 Pf.** **5%** **Wahl-Kaffee**
Knaufels Tafel-Tonig für die Tafel in räumlichst bekannter, unübertroffener **ff. 48 Pf.** **5%** **Wahl-Kaffee**
 Qualität — welche als Margarine verkauft wird — **ff. 48 Pf.** **5%** **Wahl-Kaffee**
Knaufels Runtl-Beife-Sett $\frac{1}{3}$ ff. **33** **ff.** **5%** **Wahl-Kaffee**
Albert Knausel, Jägerstraße 2, 6. Schmeerstr. 21. | Knaufels Tafel-Tonig-Erlaub **ff. 48 Pf.** **5%** **Wahl-Kaffee**



Rucksäcke mit Lederriemen 2.25 1.45 **95** **ff.**
Rucksäcke mit Taschen und Klappen 4.25 2.85 **2** **25**
Rucksäcke mit Klappe, gefüttert 5.50 3.95 **2** **85**
Rucksäcke für Damen 3.50 2.95 **1** **95**
Rucksäcke für Kinder 1.25 98 **45** **ff.**
Trinkbecher, zusammenlegbar, Aluminium 48 25 **8** **ff.**
Feldflaschen, überzogen, mit und ohne Leder 1.95 98 **45** **ff.**
Brustbeutel, Leder 48 28 **10** **ff.**

Nussbaum.

Auf den Punkt gehen alle Uhren, die repariert werden beim **Uhrmacher Kurt Unger,** **Boehrs Hof 9,** am Markt. **Unt. Garantie — auß. bill. Bitte ausschreib. u. aufbew.**

500 Jackett-Anzüge

verkaufe zu folgenden festen billigen Preisen:
Serie I Herren-Jackett-Anzug in den schönsten Mustern, nur **1245** **ff.**
Serie II Herren-Jackett-Anzug in den modernsten Mustern, nur **1525** **ff.**
Serie III Herren-Jackett-Anzug in eleganten braunen und grauen Modetönen, nur **1810** **ff.**
Serie IV Herren-Jackett-Anzug in den neuesten englischen Mustern, nur **2175** **ff.**
1000 Stoffhosen à **265** **335** **ff.**
 Trotz der enorm billigen Preise auf alle Waren **5% Rabatt.**
Ernst Renner, Marktplatz 14.



Eine ganze Armee Kinder ist gehesogen mit **Karl Koch's „Nähr-Zwieback“**, denn dertelbe ist sehr wohl schmecken, beugt höchsten Nährwert, befohd. d. Körperzunahme, härt den Knochenbau, verbindet die Kinderkrankheiten als: Mhachitis, Strophulose etc., da er die Bestandteile einer guten Kuhmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährstoffen und Phosphaten vereint.
 In haben in Züten u. Paketen à 10, 20, 30 u. 60 Pf. in den durch Blakate feantlichen Verkaufsstellen.

Böllberger Weizenmehl 1 Pfund **38** **ff.**
Sultan-Rosinen 1 Pf. **30, 50, 60, 70** u. **80** **ff.**
Grosse Rosinen 1 Pf. **30, 35, 40, 50, 60** **ff.**
Korinthen 1 Pf. **35, 40** und **45** **ff.**
Süsse Mandeln 1 Pf. **1.20** **ff.**
Bayr. Schmelzmargarine 1 Pf. **80, 90** **ff.** u. **1.00**
 empfiehlt zur **Festbäckerei**
A. Trautwein, Große Ulrichstrasse 31. **Mitgl. der Rab.-Spar-Vere**
Bernbrecher 2530

Kreitenmeyer's Zahnpraxis, **Leipzigstrasse 8 (vis-a-vis der Ulrichstrasse).**
Atelier für modernen Zahn-Ersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen. **Sanfteste Numbierungen etc.**
 Schönste Behandlung. **Mässige Preise.** **Bequeme Zahlungsbedingungen.**
Telephon 3301.
 Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.
Unachts-Bokarten **empfehl** **Die Goldschuhhandl.**

Fröhliche Pfingsten
 verschaffen Sie sich und Ihren Angehörigen, wenn Sie Ihren Bedarf in
Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion, Hüten, Mützen, Wollwaren, Wäsche, Krawatten, Kostümstücke
 von der weit und breit bekannten Firma
Warenhaus Robert Junge, Elsterwerda beziehen.
 In sämtlichen Abteilungen enorm grosse Auswahl und allerbilligst berechnete Verkaufspreise. **Reelle, höchst zuvorkommende Bedienung.**

Das erlösende Wort
 bei den heutigen hohen Butterpreisen heisst:
Cocosa
Pflanzenbutter-
 Margarine, unerreicht für Tafel und Küche, schäumt und bräunt beim Braten wie allerfeinste Meieributter, angenehmer, milder Geschmack. Die Ersparnis ist enorm.
 Bestandteile: Das Fruchtmilch der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.
Überall erhältlich!
 Alleinige Fabrikanten: **Jurgens & Prinzen, G. m. b. H. Goch (Rhd.)**

Unerreichte Auswahl in guten Zöpfen
 von 3 Mark an bis 30 Mark
 finden Sie bei
Zopf-Siebert, Leipzigstrasse 33.

Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Er erscheint wöchentlich dreimal. **Unsere Lesern bei Bedarf zur Beachtung empfohlen.** **Er erscheint wöchentlich dreimal.**

Abzahlungsgeschäfte M. Thiele, Göbenstr. 1, p.	Eisen- und Stahlwaren F. Lindenhahn, Königstr. 8.	Handloftwagen-Fabriken Oskar Kutscher, Stellmacherei, Moritzkirchhof 10. Theodor Lühr, Leipzigstr. 94. Ernst Seilmann, Mersburgerstr. 10.	Kartonagen W. Schmeil, Jakobstr. 60.	Möbel-Magazine Höbel-Magazin Hall. Tischlermstr. Grosse Ulrichstr. 50 Photographische Ateliers Richard Schröder, Steinweg 17.	Weine u. Fruchtsäfte etc. M. Kade Nachf., Leipzigstr. 33. Max Künzel, Magdeburgerstr. 50. Paul Ziegls, Ecke Brauhausstr.
Bettfedern, Betten Herrn Baumüller, Burgstr. 5. Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17. Rob. Steinmetz, Leipzigstr. 8.	Eiserne Oefen Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenhahn, Königstr. 8.	Haus- und Küchengeräte K. Kuckenburg, Rannischestr. 12.	Kinderwagen Theodor Lühr, Leipzigstr. 94.	Schneiderei-Bedarfsartikel F. C. Wissell, Marktplatz 11. L. Zengerling, Schulstr. 7.	Weiss-Woll-Tapisserie Franz Baume, Lindenstr. 56. Marie Stellfeld, Triftstr. 4.
Brauerofen F. Günther, Halle a. S.	Fleischermeister, Wurstfabriken J. Klostermann, Adokatenvogweg 27. Franz Kunze, Burgstr. 50.	Honigkuchen, Zuckerwaren Friedrich Bock, Schmeerstrasse 16. Marie Peschke, Steinweg Nr. 31.	Kolonialwaren F. Beerholdt, Bechershof 8, dicht am Markt. Ernst Clausius, Rich. Wagnerstr. 16. Franz Geier, Gr. Brunnenstr. 32 p. Oskar Hilder, Hallmarkt. C. Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26.	Schneiderei-Bedarfsartikel F. C. Wissell, Marktplatz 11. L. Zengerling, Schulstr. 7.	Zahn-Techniker Willy Wuder, Neue Promenade 16. vis-a-vis Leipz. Turm.
Briketts, Kohlen Richard Wolf, verlag, Königstr.	August Mangold, Mersburgerstrasse 105. Carl Laue, Körnerstrasse 34. Robert Schäfer, Königstr. Otto Ulbricht, Bäckerstrasse 1.	Hüte und Mützen Friedrich Filetner, Geiststr. 23. Geiststr. 21.	Lederhandlungen Sieg. Jacob, Gr. Märkerstr. 8. Herrn Schmidt, Geiststr. 23.	Uhren- u. Goldwaren Friedrich Hofmann, Grosse Klausstr. 23. Bruno Klinz, Gr. Ulrichstr. 41.	Zigarrenhandlungen F. Soldmann, Königstrasse 86. Julius Wiedemann, Schmeerstr. 4.
Dollkattessen und Fische Alfr. Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. H. Doller, Leipzigstr. 64.	Galanterie- u. Spielwaren Freund & Müller, Leipzigstr. 54 (a. Riedelpl.) Jengros	Kaffee, Kakao, Tee C. O. Büsch, Leipzigstr. 51.	Leinen und Wäsche Rob. Steinmetz, Leipzigstr. 8.	Robert Koch Leipzigstr. 42. Albert Meunicke, Gr. Steinstr. 62 A. Weiss, Kleinschmieden 6.	Ammendorf. O. Probsthahn, Bettf.-Rein-Anst. W. Wüschner, Schuhwaren.
Drogen und Farben M. Rüdler, Rannischestr. 2	Gunstwaren C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.	Ernst Ochse, Leipzigstr. 95.	Mechanik, Optik Rich. Flemming, Schmeerstr. 22.		
Hin- u. Verkaufsgeschäfte F. Hehncke, Kl. Ulrichstr. 15.					

Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition - Harz 42/43 - entgegen.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Ziegler. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (E. G. m. b. H.) — Verteiler: born. Aug. G. r. o. b. l. e. t. u. S. ä. n. i. g. — Samml. u. Halle a. S.

